

Wädenswil Die Finanzvorsteherin der Oberstufenschulgemeinde äussert sich zum Voranschlag 2008

Mehr Kosten durch Abwälzung

Die Oberstufenschulgemeinde will den Steuerfuss um ein Prozent auf 20 Prozent senken. Bei mehr als einem Prozent Steuersenkungen würde der Aufwandüberschuss zu hoch werden.

Interview Dorothea Gabelmann

Frau Semmler*, durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes und des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen wird die Oberstufenschule mit beträchtlichen zusätzlichen Aufwendungen konfrontiert. Warum kann sie dennoch den Steuerfuss um ein Prozent senken?

Wir haben erstmals seit sechs Jahren die Möglichkeit, den Steuerfuss zu senken, und dies trotz eines Defizits. Der Grund dafür ist das starke Eigenkapital, das zurzeit 6,9 Millionen Franken beträgt. Zudem sind die Steuereinnahmen nach wie vor sehr gut. Damit kann man es verantworten, den Steuerfuss um ein Prozent zu senken.

Besteht die Möglichkeit, den Steuerfuss auch um zwei Prozent zu senken?

Nein, denn damit würde man die kantonale Vorschrift verletzen. Bei mehr als einem Prozent Steuersenkungen würde der Aufwandüberschuss zu hoch werden. Dieser darf die auf dem Verwaltungsvermögen budgetierten, ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen, erhöht um den Ertrag aus 3 Steuerprozenten, nicht übersteigen. Die vorgeschriebene Limite wird mit dem jetzigen Voranschlag eingehalten. Bedenkt man, dass rund 80 Prozent der Aufgaben gebunden sind, müsste eine Einsparung auf den verbleibenden 20 Prozent erfolgen, was empfindliche Qualitätseinbußen unumgänglich machen würden. Wir müssen bis Ende 2008 mit einer Reduktion des Eigenkapitals auf 3,5 Millionen Franken rechnen.

«Die OSW setzt alles daran, die Kosten durch Sparwillen zu beeinflussen»



Die OSW will die Verschuldung durch den Um- und Erweiterungsbau des Fuhrzentrums weiter reduzieren. (Dorothea Gabelmann)

Welche zusätzlichen Kosten wurden vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt?

Der Bund zieht sich mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen aus der Finanzierung des Sonderschulwesens zurück. In diesem Zusammenhang hat der Kanton auf den 1. Januar 2008 die Leistungen der Invalidenversicherung an die Sonderpädagogik abgelöst. Die für die Oberstufenschulgemeinde gewichtigste Neuregelung betrifft die Erhöhung der Versorgungstaxen. Bisherige IV-Taxen werden in Sonderschulheimen um 45 Franken, das sind 19 Prozent, bisherige Nicht-IV-Taxen um 15 Franken, also 6 Prozent pro Tag erhöht. Im Rahmen des neuen Volksschulgesetzes wird der Kantonsbeitrag an die Lehrerbesoldung der Oberstufenlehrkräfte um 1,4 Prozent gekürzt.



Daniela Semmler.

Welche besonderen Investitionen sind für das Jahr 2008 budgetiert?

Wir werden wieder in die Informatik für die Schule investieren, denn es ist wichtig, immer auf dem neusten Stand zu sein. Wir haben zudem wiederum Ausgaben im üblichen Rahmen budgetiert, um den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur (Gebäude, Räume, Mobilar) zu gewährleisten. Zusätzliche Ausgaben lösen die geplante Erweiterung der Schulsozialarbeit zusammen mit den Primarschulen von Wädenswil, Schönenberg und Hütten im Rahmen des Budgetprozesses aus.

Wird die OSW trotz der ganzen Kosten

versuchen, die Schulden von rund 6,5 Millionen Franken für den Um- und Erweiterungsbau des Fuhrzentrums zu reduzieren?

Wir haben vor, diese Verschuldung in guten Zeiten zu reduzieren, und schlagen darum eine ausserordentliche Amortisation von 250 000 Franken vor.

Wie ist Ihre Prognose für die Entwicklung des Steuerfusses?

Die OSW setzt alles daran, die beeinflussbaren Kosten durch konsequentes Management und klaren Sparwillen günstig zu beeinflussen. Sollten die Kosten jedoch zunehmen, die Steuererträge zurückgehen, sich die Kostenüberwälzung vom Kanton auf die Gemeinden fortsetzen, so dürfte sich das Eigenkapital mittelfristig massiv verringern. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss eine Steuerfusserhöhung wieder diskutiert werden.

* Daniela Semmler ist Finanzvorsteherin der Oberstufenschulgemeinde Wädenswil. Die Gemeindeversammlung der OSW findet heute Dienstag, 4. Dezember, um 20 Uhr im Gemeinderatssaal Untermosen statt.

Wädenswil Countrykonzert in der Freizeitanlage Untermosen

Dampf ablassen mit Hochdruck

Einen Abend mit Hochdruck in Form von Countrymusik versprechen Pepi Hug mit seiner Firewall-Hochdruckband am Donnerstag.

Am kommenden Donnerstag, 6. Dezember, findet in der Freizeitanlage Untermosen ein Country-Live-Konzert von Pepi Hug und Firewall statt. Das Konzert wird gemeinsam von der Freizeitanlage Untermosen und dem Country-Club Zürichsee organisiert.

Am 28. Dezember 2001 ist Pepi Hug

mit seiner Firewall-Hochdruckband zum ersten Mal öffentlich aufgetreten. Die Band überzeugte mit kompaktem und groovigem Sound.

Eigene Countrysongs

An über 100 Auftritten hat sich Bandleader Pepi Hug mit seinen vier Jungs mit einem Programm von Rock, Rock 'n' Roll, Blues und Country bewährt. Eigene Songs von Pepi Hug und Hits von: Bob Seger, Bryan Adams, Dire Straits, Eagles, Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Roy Orbison und vielen mehr spielte die Band bereits. Pepi Hug, der Bandleader, stammt aus Weesen am Walensee. Mit 16 Jahren war er Mitglied einer Rock-

'n'-Roll Band und 1981 Mitbegründer der «George Hug» Countryband. Pepi singt auch akustisch und spezialisierte sich auf modernen Kirchengesang. Hochzeiten, Messen oder Trauerzeremonien werden von ihm würdig umrahmt. Zu der Band zählen Rochus Hobi aus Oberurnen (Piano, Hammond und Gesang), Romano Schleucher aus Niederurnen (Schlagzeug) und Martin Stamm aus Reichenburg (Gitarre, Harp und Gesang). Firewall ist eine unkomplizierte, motivierte und starke Truppe. (e)

Konzert von Pepi Hug & Firewall-Hochdruckband am Donnerstag, 6. Dezember, um 20.30 Uhr in der Freizeitanlage Untermosen. Reservationen unter der Telefonnummer 044 780 71 31.



Die Firewall-Hochdruckband spielt eigene Songs und Hits von Bryan Adams, Dire Straits und den Eagles. (zvg)

Wädenswil

Grosser Lohn für schlechtes Spiel

Trotz einer nicht überzeugenden Leistung reichte es der 3. Mannschaft des Handballclubs Wädenswil (HCW) in der Partie gegen den Jüdischen Turnverein zu einem 29:22-(13:13)-Erfolg. Erst eine Leistungssteigerung in Hälfte zwei führte zum verdienten Sieg.

Die Einheimischen taten sich an diesem Sonntagmittag in der Untermosenhalle schwer mit dem Toreschiesen und mussten verwundert feststellen, dass sie nach 15 Spielminuten gegen den Tabellenletzten mit 5:9 im Rückstand lagen. Ein kleiner Zwischenspur, verbunden mit einer Leistungssteigerung, brachte bis fünf Minuten vor der Pause den Gleichstand (9:9). Nach dem Seitenwechsel dauerte es, ehe Raphael Wymann mit dem Treffer zum 24:18 das Spiel endgültig für den HCW entschied. Bis dahin hatten sich die Gäste immer wieder ins Spiel zurückgekämpft. Bis zum Abpfiff geschah nichts Entscheidendes mehr, und so durften sich die Weiss-Roten am sechsten Saisonsieg erfreuen. Für das nächste Spiel, auswärts in Schlieren, ist allerdings eine deutliche Leistungssteigerung verlangt, wenn die kleine Chance auf den Aufstiegsplatz bewahrt werden soll. (e)

HCW 3 in folgender Aufstellung: Enrico Caminada; Thomas Kessler (9), Daniel Gantner (2), Bastian Vögeli (4), Stefan Huwiler (1), Michael Sutter (5), Andreas Gut, Raphael Winkler (3), Ambros Mächler (4/4Pen.), Raffael Wymann (2). **Bemerkungen:** Strafen HCW 2-mal Minuten; Penalties HCW 4, alle verwertet. HCW ohne Roman Baumann und Samuel Blum.

Veranstaltungen

Gemeinsam feiern am Heiligen Abend

Wädenswil. An diesem besonderen Abend sollte niemand, der es nicht will, allein sein. Seit vielen Jahren hat die Feier am Weihnachtsabend eine Tradition in Wädenswil. Ein feines Essen an weihnachtlich dekorierten Tischen, eine kurze besinnliche Feier, Weihnachtslieder und ein Christbaum machen diese familiäre Feier aus. Sie passt sich immer wieder den angemeldeten Gästen an. Alleinstehende oder Familien, Alte und Junge sind herzlich willkommen. Gerne kann man auch bei den Vorbereitungen mithelfen. Die Vorbereitungssitzung findet am 6. Dezember, 9 Uhr, im Sunneblick statt. (e)

Montag, 24. Dezember, 18 Uhr, im Kirchgemeindehaus Rosenmatt. Anmeldung bis spätestens 19. Dezember an Pfarrer Ernst Hörler, Telefon 044 780 31 58, oder Ursula Germann, Sozialdiakonin, Telefon 044 780 93 83.

Ein mittelalterliches Weihnachtsspiel

Richterswil. Das Oberuferer Christgeburtsspiel wird am Dienstag, 11. Dezember, von Mitarbeitern des Paracelsus-Spitals aufgeführt. Es handelt sich dabei um ein volkstümliches Laienspiel aus der Gegend des Neusiedlersees und der angrenzenden Slowakei. Das Spiel beruht auf mittelalterlichen Handschriften. Sein steter Wechsel zwischen bäuerlichem Schalk und innig erlebter Frömmigkeit findet sich im ländlichen Volksgut des späten Mittelalters immer wieder: Der zarten Maria steht zum Beispiel ein eher unbeholfener Josef gegenüber. Zu dem Christgeburtsspiel gehört ein barscher Wirt und eine feierliche Begrüssung des Publikums durch die Darsteller, die als Sternsinger durch die Ränge schreiten. So fühlt man sich unvermittelt in eine ferne Welt entrückt, die auch in der herzhaften Sprache an klingt, die damals im Volksmund lebte, und lässt sich behaglich vom Spiel und Gesang der Darsteller mittragen. (e)

Christgeburtsspiel. Dienstag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Richterswil. Auch für Kinder geeignet. Freier Kostenbeitrag.

Kaltwasserschwimmen

Wädenswil. Am kommenden Sonntag findet im Strandbad Rietliu das traditionelle Kaltwasserschwimmen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) statt. Das Anliegen der SLRG bei diesem Anlass ist es, bei einer allfälligen Rettung im Winter die Reaktion des Körpers bereits einmal erlebt zu haben. Auch Nicht-Mitglieder und Jugendmitglieder (in Begleitung von Erwachsenen) sind willkommen und können erleben, wie wenig einem kaltes Wasser ausmacht. Geschwommen werden zirka 100 Meter. Ein Arzt und verschiedene Helfer werden für die Sicherheit der Schwimmerinnen und Schwimmer anwesend sein. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden, die SLRG übernimmt keine Haftung. Alle Beteiligten werden nach dem Schwimmen zu heissem Tee eingeladen. Keine Startgebühr. (e)

Sonntag, 9. Dezember, Einschreiben um 9.15 Uhr, Einturnen um 9.45 Uhr. Start um 10 Uhr. Strandbad Rietliu, Wädenswil.

Anzeige 038.203233

Endgültige Haarentfernung mit der Blitzlampe (IPL)



KML Kosmetik® GmbH
Albisstrasse 15, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 64 34
Fax 044 710 62 58
www.kml-kosmetik.ch
info@kml-kosmetik.ch

Behandlungs-Gutschein
Fr. 80.-